

■ Was war los im Jakobushof in Auerbach i. d. OPf.

Alles hat ein Ende...



Schweren Herzens verabschiedeten unsere Bewohner und alle Mitarbeiter am 01.12.2022 unseren langjährigen Hausmeister Frank Scholz nach 16 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Wie alle Mitarbeiter, die so lange Jahre im und für unser Haus gearbeitet haben, war auch Herr Scholz bei den Bewohnern bekannt und beliebt und hatte immer ein offenes

Ohr für die Sorgen und Nöte. In Windeseile sorgte er dafür, dass alle anfallenden Reparaturen erledigt wurden, Lampen getauscht oder dass einfach nur ein paar Nägel für Bilder und Fotos in die Wand geschlagen wurden. Seine letzte Amtshandlung war das Aufstellen der Weihnachtsbeleuchtung vor unserer Eingangstür. Eine Aufgabe, die er jedes Jahr mit viel Energie und Freude durchgeführt hat und damit unser Haus im festlichen Glanz hat erstrahlen lassen. Mit ihm geht eine Ära zu Ende und wir wünschen Herrn Scholz alles erdenklich Gute und viel Spaß bei allen für das Rentnerdasein geplanten Projekten und hoffen auf regelmäßige Besuche, damit wir uns auch weiterhin an seiner ruhigen und freundlichen Art erfreuen können.

Wo man singt, da lass Dich nieder...

Da unsere Bewohner immer wieder gern singen und das Musizieren einigen im Blut liegt, hat die Betreuung einen wöchentlichen Nachmittag auserkoren, an dem die alten Volkslieder gesungen werden.

Musikalisch umrahmt werden diese durch Norbert Heberl, der die Gesänge mit Akkordeon, Gitarre oder Keyboard begleitet und alle Liedwünsche erfüllt. Es wird gesungen, gelacht und es werden auch viele alte Geschichten erzählt, die unsere Bewohner mit ihren Lieblingsliedern verbinden. Die alte Mund-

art wird an diesen Nachmittagen von unseren Bewohnern und auch von Norbert wiederbelebt.



Auch wir feiern jedes Jahr unsere Wiesn

Sehnsüchtig erwartet von unseren Bewohnern war es auch in diesem Jahr wieder an der Zeit die Wiesn zu feiern.



Unser hauseigenes Oktoberfest sorgt immer wieder für glückliche Gesichter und eine ausgelassene Stimmung. Da gibt es eine zünftige Brotzeit mit Weißwurst, Brezn, Obatzter und Weißbier, stil-echt aus Steinkrügen.



Schon beim Dekorieren für die Wiesn haben alle eine Menge Gaudi. Diese wird nur getoppt von der gemeinsamen Feier am Nachmittag. Musikalisch begleitet wurde diese wie immer von „unserem“ Anton.